



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

XXXIV. Des Rathes zu Brietzen Ordnung für die Bäcker, vom 22. Juni 1359.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

offentlichen vor vns vnd vnseren liben Bruder marggraf Otten, das wir verlassen haben und verkauft, laffen und verkauffen dem weissen Manne hanfen Kayser Burgern zu der Brizen unsern liben getreven und seinen rechten Erben das obriste gerichtte in unser stadt zu der Brizen mit allen nuzen, fruchten, gemachen ehren und mit allem zugehörenden vor fuzzig Margk Brandenburgisch Silbers, die er Vns soll abschlagen von den schulden, so wir Ime redlich schuldig sein und vns redlichen bewiesen hatt. Wan wir unser Bruder oder unsere Erben Ime oder seinen erben widdergeben und bezalen fuzzig Mark Brandenburg. Silbers, so soll das vorgeante Obriste gerichtte von Ime und seinen Erben leddig und los sein und vns gehören noch als vor. Wolte jemand In oder sinen erben daran hindern, das sollen wir kehren und sie daby behalten und Ime eine rechte gewere sein vor allerley Ansprach. Wir haben auch solche Gnade gethan und thun den vorgeanten hanfen, das er magk Juden lassen ziehen in unser stadt zu der Brizen und haben Ime die Volmacht gegeben und das er sie vorteddigen und hegen soll von vnfertwegen und was rente si vns geben sollen alle Jar, die soll vpbören der vorgeante hans oder seine erben und sollen vns das ablagen an vnsern schulden, die wir Ime redlich schuldich sein. Mit vhrkund dieses Brieves, der vorügelt ist mit vnserem Insigel, darby gewesen sein der ehrwürdige vater in Got Herr heinrich Bischoff zu Lebuff und die veste Leuthe haffe von Wedel von Valgkenborch vnser hofmeister, Lorentz Vau, vnser Marschalck, Peter von Bredou vnser Cammermeister, hans von Wansleben Ritter, Wedigo von Wedel, Günter von Bartenleben, henrich von der Schulenburgk, Claufz Biffmargk, Dieterich Mörner Probst zu Bernau unser oberster schriber und ander gute leute genug. Geben zu Tangermünde nach Gots geburt Im 1356 Jare an S. Marien Magdalenen Tagk.

XXXIV. Des Rathes zu Brieken Ordnung für die Bäcker, vom 22. Juni 1359.

Allen den, dy dessen vfen briff syen odder horen lezen, wy Radmanne der stad Brycen dun wytlich, dat wy med volbedachten mude vnser rades gesen, in crafft disses briffes, vnseren medeborgeren der becker gulde desse nagescrevene gesette, nich tu beswerunghe offte schade der andern bryffe der genanten becker, fundern in vorder erhewunghe adder betherunghe der eyrgenanten gulde vnd vnser stad, vnd dorch nut vnd bequiemicheit wyllen des gemeynen gudes, Also dat dye vorbenumede becker degelich alle morgen tu frumissen tyden, vppe der stadbenke brod schicken tuvorkopen, by dren schilling penninghen tu broke tugeuende deme rade. Ouk dat eyn yslik becker vor eynen schepel roggen tubackene twe penninghe neme tubackene, dyewyle dat eyn schilling penninghe eynes gewonliken gr. wert sy. Sunder wenneyr dye münte vorwandelt odder vmegekert wart, zo zollen sy dar awe nemen nach werde deffer benumeden twyer peninghe ane enynghen wedersprok. Weret awer dat yenyck becker vmme dat vorbenumede eynen schepel nicht backen wolde, der sal der stad eynen glikem broke, alze vyff schillinghe penninghe gesen. Ouk welkerre der vorbenumenden becker dorch dez brokes wylle, den her den radmannen gesen folde, syn werk na lyete offte vpp seede, vnd dar na, wen dat entscheyden were, dat selve werk weder hebben wolde, der sal vorbueten dye gulde des bacwerkes tu nuchasticheyt dez vorbenumeden brokes vor deme rade, zo en dat redelich nutte vnd gud dunket. Sunder eyn nyekomende man, dye des bacwerkes vor nicht gehat het, der sal dat selve winnen nach der

gemeynen wyse, alze dat in anderen brifen verfehrefen ys. Dez tuge sint Niclas Junge, Claves hermans, hans wytbryczen, peter lupftorp, Claves dalchow vnd peter riben tu der tid radmanne, med vele andern, dye eynes guden glowen sin: wen dez tu groter wyfcheyt zo hebben wy deffen gegenwordigen bryff med vnfen Ingefegele laten bevestigen vnd bewaren Gegefen nach cristi gebort dusent drihundert jar, darna in deme negen vnd vestygsten Jare, dez funnawendes vnder den achten dagen dez heyligen lichames dage, vnfers herrn christi.

XXXV. Markgraf Ludwig der Römer gestattet der Stadt Briegzen einen Altar zu gründen und zu dotiren, am 29. Juni 1359.

Ad perpetuam rei memoriam. Noverint universi tenorem presentium inspecturi, quod nos Ludovicus Romanus, dei gratia Brandenburgensis et Lusatie marchio, Sacri Romani Imperii Archicamerarius, Comes Palatinus Rheni et Bavarie dux, nostro ac fratris nostri carissimi Ottonis nomine, Marchionis Brandenburgensis, Considerantes et pensantes firmissima et fidelissima obsequia et servitia nobis exhibita et prestita per fidelissimos Consules et Universitatem Civium Opidi nostri Brizen arduarum necessitatum temporibus preteritis, que nobis occurrerunt, et in antea etiam firmissime et fidelissime exhibenda eisdem consulibus talem gratiam fecimus et facimus presentibus specialem, quod ubicunque — redditus perpetuos sitos in eodem opido Brizen vel alibi in terris nostris comparare decreverint ad dotandum et fundandum unum altare in honorem cujuscunque Sancti ac sancte, poterunt libere et sine omni impedimento accedente nostra voluntate pariter et consensu, Donantes et dantes eisdem consulibus proprietatem dictorum quatuor frustorum exnunc ut extunc et extunc ut exnunc, quod eadem quatuor frustra ad prefatum altare fundandum per eos iusto proprietatis titulo debeant perpetuo pertinere, Dum tamen eisdem quatuor frustis honora servitii vasallatus nostri minime fuerint annexa, volentes preterea quod jus patronatus ejusdem altaris, dum fundatum fuerit, dicti consules presentes et futuri opportunitate et facultate se offerente ad presentandum ad illud personam idoneam, quolibet vacationum tempore habere debeant pacifice et tenere. Datum anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo nono, in die beatorum Petri et Pauli Apostolorum. Presentibus reverendo in Christo patre et domino Henrico Episcopo Lubucensi ac strenuis viris Hassone de Wedell residenti in Valckenborgh, Johanne Hufener, Petro Trutenberek militibus, Henrico Schulenburg, Nicolao Bismarck, Tiderico Morner, preposito Bernovienfi Prothonotario nostro cum pluribus aliis fide dignis.

Ann. Vigore hujus privilegii fundatum est Altare Sti. Petri in Ecclesia Sti. Nicolai, ad quod idem dominus nominatim et specificè 4 frustra appropriavit, sicut in alio privilegio continetur.